SEKTIONSSTRATEGIE
SP BERN-NORD 2025-2028

SP Bern-Nord
wir ergreifen Partei

EINLEITUNG

UNSERE VISION:

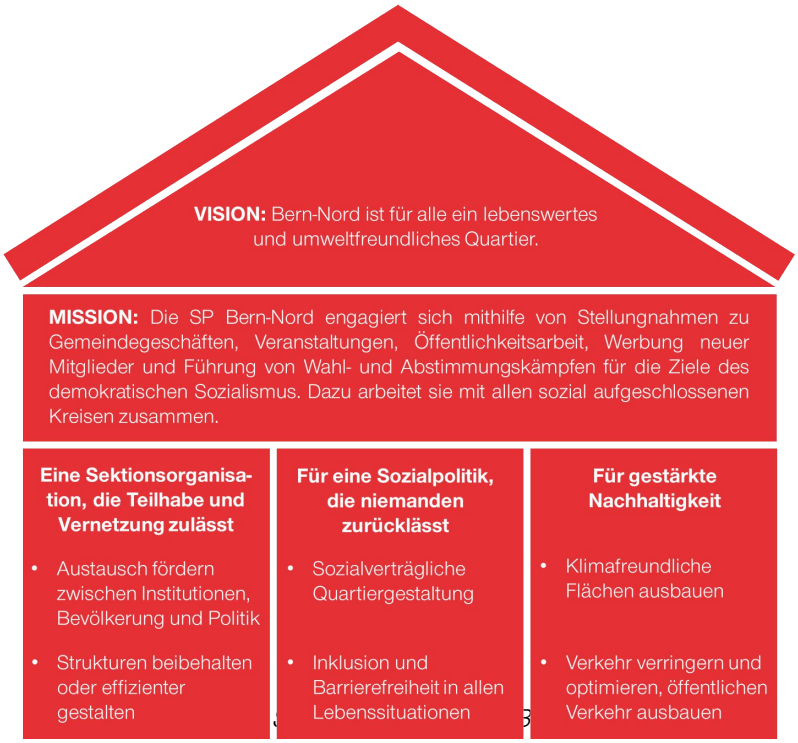
Bern-Nord ist für alle ein lebenswertes und umweltfreundliches Quartier.

UNSERE MISSION:

Die SP Bern-Nord engagiert sich mithilfe von Stellungnahmen zu Gemeindegeschäften, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung neuer Mitglieder und Führung von Wahl- und Abstimmungskämpfen für die Ziele des demokratischen Sozialismus. Dazu arbeitet sie mit allen sozial aufgeschlossenen Kreisen zusammen.

DAS NEHMEN WIR UNS VOR:

- Austausch und Vernetzung zwischen Institutionen, Bevölkerung und Politik fördern
- Niederschwellige Zugänglichkeit zu Anlässen und Informationen aus der Sektion ermöglichen
- Gesprächsangebote für Interessierte schaffen und regelmässige Neumitgliederanlässe organisieren
- Inklusion und Barrierefreiheit in allen Lebenssituationen fördern
- das Schaffen von bezahlbaren nachhaltigen Wohnräumen unterstützen
- für Bedürfnisse und Rechte von benachteiligten Gruppen sensibilisieren
- für Antirassismus und Gleichstellung aller unabhängig der Herkunft einsetzen
- eine vielfältige und barrierefreie Nutzung von öffentlichen Räumen unterstützen
- Grünflächen erhalten, fördern und Biodiversität stärken
- Verkehr verringern und optimieren, öffentlichen Verkehr stärken



SEKTIONSORGANISATION

EINE SEKTIONSORGANISATION, DIE TEILHABE UND VERNETZUNG ZULÄSST

Eine sinnvolle Sektionsorganisation spielt eine entscheidende Rolle für unsere Agitation. Insbesondere der Austausch zwischen Institutionen, der Bevölkerung und der Politik ist von zentraler Bedeutung, um eine konstruktive Zusammenarbeit und die Umsetzung gemeinsamer Ziele zu fördern. Gleichzeitig müssen bestehende Strukturen regelmässig überprüft und gegebenenfalls effizienter gestaltet werden.

STRATEGISCHE ZIELE:

- **Austausch fördern zwischen Institutionen, Bevölkerung und Politik**
  Um den Austausch zwischen Institutionen, Bevölkerung und Politik zu fördern, etablieren wir **regelmässig Dialogplattformen**. Diese umfassen Foren, Workshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen und Anliegen der Quartierbewohner, wobei wir besonders auch Migrations- und Entwicklungsthemen aufgreifen. Wir pflegen eine enge **Vernetzung** mit politischen Entscheidungsträgern und die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen wird intensiviert, um gemeinsam Lösungen für Quartierangelegenheiten zu entwickeln und umzusetzen. Dafür stärken wir auch die Zusammenarbeit mit den anderen Sektionen. Um die Anliegen von älteren sowie jungen Menschen und Bewohner:innen mit Migrationshintergrund gezielt zu unterstützen, wollen wir als Sektion eine Anlaufstelle sein, die Fragen zu Quartierthemen, städtischer Politik und technischen Anliegen aufgreift. Wir sorgen für **transparente und regelmässige Kommunikation** über politische Entwicklungen und Entscheidungen, die das Quartier betreffen, durch Newsletter und Informationsveranstaltungen. Um eine stabile Basis aufrechtzuerhalten, pflegen wir eine **aktive Mitgliederbetreuung**, suchen das Gespräch mit Interessierten und organisieren regelmässige Neumitgliederanlässe.

- **Strukturen beibehalten oder effizienter gestalten**
  Wir überprüfen kontinuierlich unsere internen Strukturen und Prozesse, um diese **effizienter** und anpassungsfähiger zu gestalten. So sollen Entscheidungswege optimiert und digitale Tools zur besseren Verwaltung weiterentwickelt werden. Wir tauschen uns mit anderen Sektionen der Stadt über erfolgreiche organisatorische Modelle, Strukturen und **Best Practices** aus und integrieren diese, wo sinnvoll, in unsere Abläufe. Wir schaffen Strukturen, in denen alle Menschen uneingeschränkt mitreden, mitgestalten und mitentscheiden können. Dazu sorgen wir für ein vielseitiges und niederschwelliges Programm, beseitigen Barrieren und fördern die **Zugänglichkeit** für alle. Wir kommunizieren einfach und verständlich.

SOZIALPOLITIK

FÜR EINE SOZIALPOLITIK, DIE NIEMANDEN ZURÜCKLÄSST

Eine gelungene Sozialpolitik sorgt für Chancengleichheit und Wohlbefinden aller Menschen einer Gesellschaft. Es geht uns in erster Linie darum, für benachteiligte Gruppen Zugänge zu ermöglichen und Räume zu schaffen, um deren Selbststimmung und soziale Teilhabe zu gewährleisten.

STRATEGISCHE ZIELE:

- **Inklusion und Barrierefreiheit in allen Lebenssituationen**
  Wir setzen uns für eine umfassende **Inklusion** in allen Lebensbereichen ein, von Bildung und Arbeit bis hin zu Freizeit und Wohnen. Zudem setzen wir uns für den Ausbau von **Unterstützungsangeboten** für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen und andere bedürftige Gruppen ein, um ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken. Mittels **Sensibilisierungsarbeit** erhöhen wir das Bewusstsein für die Bedürfnisse und Rechte von Menschen, die aufgrund einer Behinderung, der Herkunft, der Geschlechtsidentität, des Alters, des Einkommens oder der sexuellen Orientierung benachteiligt werden.

- **Sozialverträgliche Quartiergestaltung**
  Öffentliche Räume wie sollen so gestaltet werden, dass sie **vielfältige Nutzungsmöglichkeiten** bieten und als Begegnungsstätten, Freizeitflächen und soziale Treffpunkte dienen können. Durch die Förderung gemeinschaftlicher Initiativen wie Nachbarschaftsprojekte, unterstützen wir das soziale Miteinander und die gemeinsame Nutzung von Räumen. Darüber hinaus setzen wir uns für bezahlbaren Wohnraum ein. Wir begleiten und prüfen Wohnbauprojekte kritisch, um eine aktuelle und sozialgerechte Wohnpolitik zu fördern. Dabei unterstützen wir Mietzinskontrollen und setzen uns für städtische und gemeinnützige Wohnungsprojekte ein. Mit einer konsequenten Verknüpfung von Wohnraum- und Sozialpolitik stärken wir die Schaffung von Wohnraum, der den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Quartierbewohner:innen gerecht wird und langfristig sozialen Zusammenhalt fördert.

NACHHALTIGKEIT

FÜR GESTÄRKTE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltiges Entscheiden und Handeln ist wichtig für den Schutz unserer Umwelt und die Sicherung unserer Zukunft. Die Umsetzung des Klimareglements mit der städtischen Energie- und Klimastrategie 2035 (EKS 2035) soll von der Sektion kritisch begleitet, mitgetragen und allenfalls mit eigenen Ideen ergänzt werden. Der Ausbau der Grünflächen und die Verkehrsberuhigung verbessern nicht nur das städtische Klima, sondern erhöhen auch Lebensqualität und Erholungsmöglichkeit der Bewohnenden. Gerade in Zeiten des Klimanotstandes muss eine nachhaltige Lebensweise für alle unabhängig der finanziellen Verhältnisse realisierbar sein. Wir stellen den Menschen ins Zentrum und berücksichtigen auch Faktoren wie beispielsweise bezahlbares Wohnen.

STRATEGISCHE ZIELE:

- **Klimafreundliche Flächen ausbauen**
  Wir tragen dazu bei, **Grünflächen** und naturnahe Areale zu erhalten, um die **Biodiversität** zu stärken und das städtische Mikroklima zu verbessern. Wir unterstützen Projekte, die eine **nachhaltige Nahrungsmittelproduktion** sowie gemeinschaftliche Ausleih- und Tauschsysteme fördern. Wir erhöhen das Bewusstsein für **umweltfreundliche Bauweisen** und erneuerbare Energien, um die Nachhaltigkeit im Quartier zu stärken.

- **motorisierten Individualverkehr verringern und optimieren, öffentlichen Verkehr ausbauen, Langsamverkehr fördern**
  Wir setzen uns für den Ausbau von Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen und Erschliessungsstrassen, sowie flächendeckende Begegnungszonen in Wohnquartieren des Sektionsgebiets ein, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Lebensqualität zu verbessern. Die Verkehrsberuhigung soll dazu beitragen, den Stau an Knotenpunkten zu reduzieren. Der Ausbau des **öffentlichen Verkehrs** wird unterstützt, um eine attraktive und umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten. Wir wollen den **Langsamverkehr** folgendermassen fördern : Fuss- und Radwege werden ausgebaut, sicherer und sichtbarer gestaltet.